

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

November 2021

Stellenrekord nach dem Covid-Jahr am österreichischen Arbeitsmarkt

Nach dem Covid-Jahr 2020 war am österreichischen Arbeitsmarkt in den vergangenen Monaten ein Stellenrekord zu verzeichnen. Die aufgeschobene Suche nach Mitarbeiter_innen sowie der Wirtschaftsaufschwung führen zu einer hohen Zahl an offenen Stellen, die dem AMS im bisherigen Jahr 2021 gemeldet wurden. Auch im aktuellen Lockdown verliert dieses Thema aufgrund der hohen Dynamik am Stellenmarkt nicht an Aktualität.

Ende November 2021 waren 100.781 sofort verfügbare offene Stellen beim AMS gemeldet (+73,0%, +42.538 im Vergleich zum November 2020). Die Zahl der offenen Stellen inklusive der nicht sofort verfügbaren offenen Stellen lag bei 121.929 (+68,9% bzw. +49.746 im Vergleich zum Vorjahr).

„Erfreulich sind nicht nur die vielen Jobmöglichkeiten für Arbeitssuchende aktuell, sondern auch der Umstand, dass sich der Einschaltgrad des AMS Jahr für Jahr weiter steigert. Immer mehr Unternehmen suchen ihre Arbeitskräfte über das AMS“ so Johannes Kopf, Vorstand des AMS.

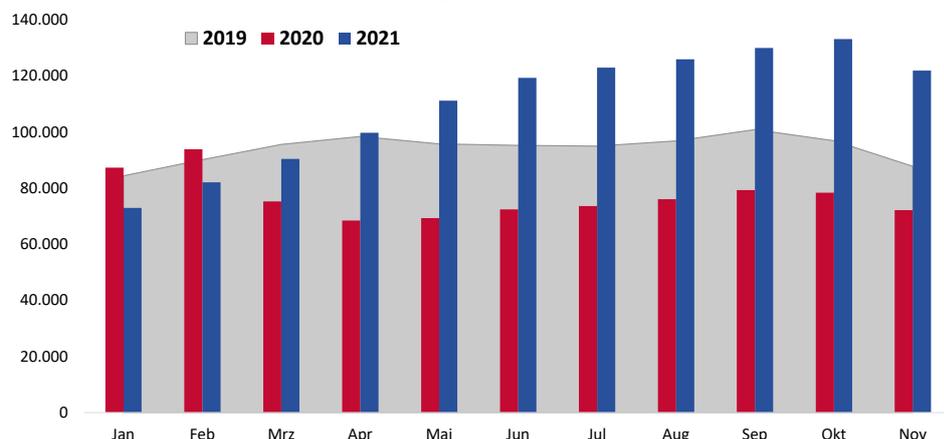
Von den sofort verfügbaren offenen Stellen Ende August waren Ende November 2021 noch ca. 29% im Bestand – alle anderen wurden abgebucht. Rund 4 von 5 der Abgänge im November 2021 konnten vom AMS als besetzt abgebucht werden.

Stellenrekord in 2021: nach Einbruch der Stellenmeldungen im Corona-Jahr steigt die Anzahl deutlich

Im Jahr 2020, ab Ausbruch der Covid-19 Pandemie, veröffentlichten die Unternehmen deutlich weniger Stellenangebote. Laut der Erhebung der Statistik Austria, eine vierteljährliche Unternehmensbefragung, ging die Zahl der offenen Stellen 2020 um rund 20% gegenüber 2019 zurück.¹ Der Einbruch der Stellenmeldungen ist auch bei den direkt dem AMS gemeldeten offenen Stellen ab März 2020 erkennbar.

Deutlich zu sehen ist auch, dass sich der Stellenmarkt im aktuellen Jahr 2021 erneut verändert hat – seit März ist die Zahl der offenen Stellen höher als im Vorjahr und seit Mai übertrifft sie eindeutig auch das Vorkrisenniveau. Die Zahl der sofort und nicht sofort verfügbaren offenen Stellen hat sich im November 2021 gegenüber dem Krisenjahr November 2020 um Zweidrittel erhöht (121.929, +68,9% bzw. +49.746).

Abbildung 1: Jahresverlauf Bestand offener Stellen – Vorkrisenjahr, Pandemie und aktuelles Jahr



Quelle: AMS

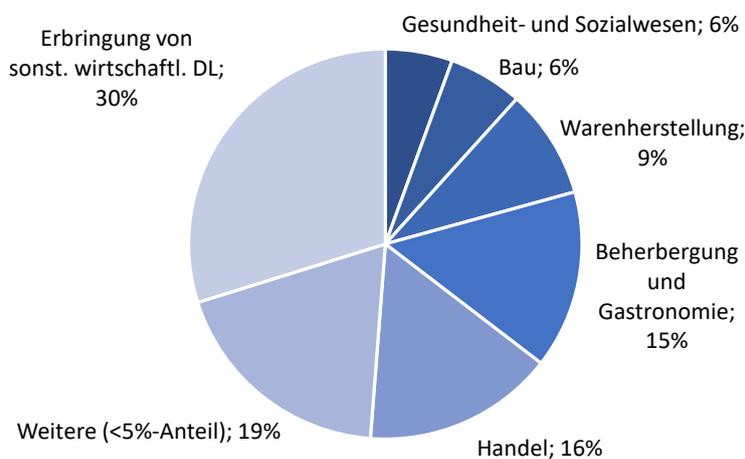
Die aktuell besonders hohe Dynamik am Stellenmarkt ist erkennbar an der hohen Zugangszahl offener Stellen, kurzen Dauern bis zur Stellenbesetzung sowie einer großen Anzahl an Unternehmenskund_innen.

Dem AMS werden jährlich rund eine halbe Million offene Stellen gemeldet, monatlich sind es im langjährigen Durchschnitt über 42.000 Zugänge. Besetzt werden diese im Durchschnitt nach nicht ganz zwei Monaten (Jahresdurchschnitt Januar bis November 2021: 54 Tage). Die offenen Stellen wurden im Jahr 2021 von rund 74.300 Unternehmenskund_innen gemeldet.² Der Stellenmarkt zeichnet sich somit durch eine hohe Dynamik aus.³

Fast ein Drittel der offenen Stellen wird aus Beherbergung/Gastronomie und Handel gemeldet

Im bisherigen Jahr 2021 teilte sich die Hälfte aller dem AMS gemeldeten Stellen auf fünf ÖNACE-Abschnitte auf, insbesondere Unternehmen aus Beherbergung und Gastronomie sowie Handel meldeten dem AMS die meisten offenen Stellen (abgesehen von der Arbeitskräfteüberlassung).

Abbildung 2: Anteil an allen Zugängen der offenen Stellen nach ÖNACE, Januar - November 2021



Quelle: AMS

Die Anforderungsprofile haben sich dabei in den vergangenen Jahren stark verändert, insbesondere hinsichtlich des gewünschten Ausbildungsniveaus⁴: Bis zum Jahr 2003 lag der Anteil der offenen Stellen, die keine über die Pflichtschule hinausgehende Ausbildung erforderten, bei durchschnittlich rund 50%. Ab 2004 ging dieser Anteil kontinuierlich zurück und betrug 2015 nur noch 30%. Ab 2016 stieg die Zahl dieser offenen Stellen wieder an.

Im Jahr 2021 haben sich die Bestände der offenen Stellen weiter aufgebaut und erreichten im Sommer ein Rekordhoch. Ende November 2021 waren 100.781 sofort verfügbare offene Stellen beim AMS gemeldet (+73,0%, +42.538 im Vergleich zum November 2020). Die Zahl der offenen Stellen inklusive der nicht sofort verfügbaren offenen Stellen lag bei 121.929 (+68,9% bzw. +49.746 im Vergleich zum Vorjahr).

Die beim AMS gemeldeten offenen Lehrstellen

Unternehmen mit Standort Österreich, die über eine Ausbildungsberechtigung verfügen, geben dem AMS auch zu besetzende Lehrstellen bekannt.⁵ Die Erfassung der Verfügbarkeit ist für Lehrstellen besonders relevant – Lehrstellen werden in der Regel bereits im ersten Halbjahr eines Jahres gemeldet, Ausbildungsbeginn ist jedoch der September. Die offenen Lehrstellen werden gesondert von den offenen Stellen ausgewiesen. Nähere Betrachtungen siehe dazu beispielsweise [„Spezialthema September 2021 – Lehrstellenmarkt“](#).⁶

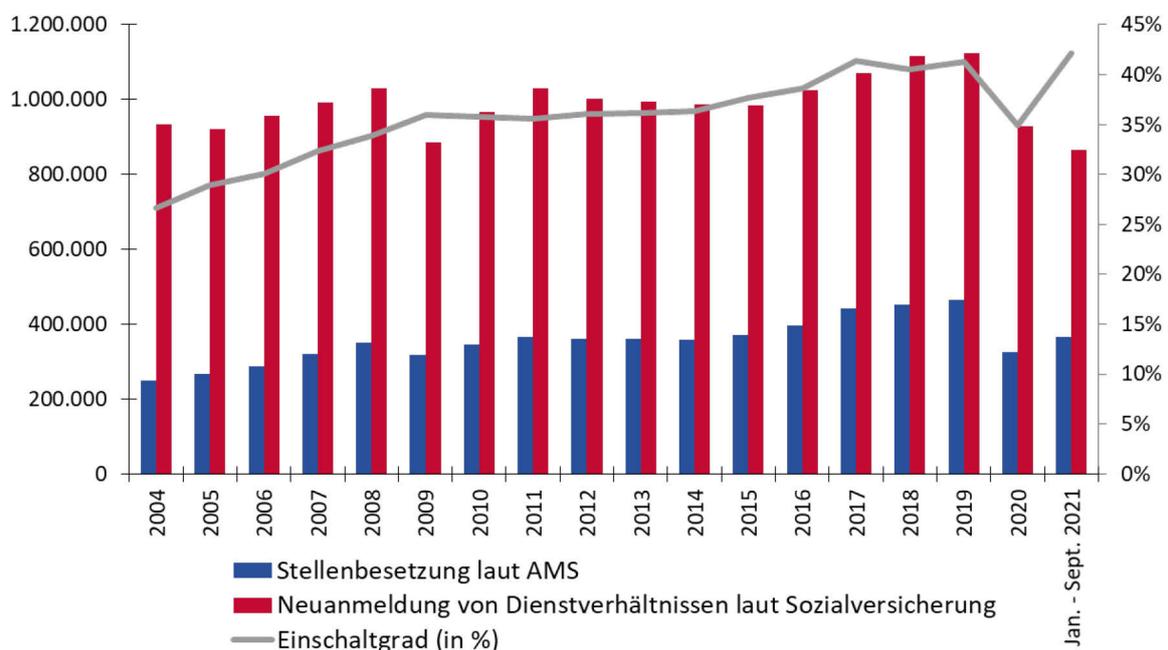
AMS Einschaltgrad

Eine für die Vermittlungsaktivität des AMS berechnete Kennzahl ist der Einschaltgrad. Die Messung des Einschaltgrades laut AMS Definition erfolgt als Anteil der mit Unterstützung des AMS besetzten Stellen (ohne Lehrstellen) an allen Neuaufnahmen von Beschäftigungsverhältnissen laut Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger⁷.

Diese Definition fingiert, dass es bei jeder Arbeitsaufnahme einer Person auch eine offene Stelle gegeben haben muss. Tatsächlich ist dies z.B. bei der Einstellung von Familienangehörigen oder oftmals auch bei Initiativbewerbungen natürlich nicht der Fall. Dieser Umstand erklärt wohl auch einen großen Teil des doch deutlichen Unterschiedes der Werte der Statistik Austria zu diesem Punkt (siehe nachfolgendes Kapitel).

Im Jahr 2021 (1. bis 3. Quartal) wurden bereits rund 865.000 Neuanmeldungen gezählt und rund 365.000 bzw. 42,2% dieser Stellen konnten unter Mitwirkung der AMS-Berater_innen besetzt werden.

Abbildung 3: Stellenbesetzung, Neuanmeldung und Einschaltgrad: 2004-2020 und Jan.-Sept. 2021



Quelle: AMS

Ergebnisse der Offene-Stellen-Erhebung der Bundesanstalt Statistik Österreich

Die Erhebung der offenen Stellen wird von Statistik Austria seit dem Jahr 2009 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit vierteljährlich durchgeführt.⁸ Die Erhebung wird größtenteils telefonisch durchgeführt und ist eine laufende Erhebung auf freiwilliger Basis. Als Auswahlrahmen dient das Unternehmensregister von Statistik Austria.⁹

Die Entwicklung der Zahl der offenen Stellen stellt ein wichtiges Instrument für die Arbeitsmarktbeobachtung dar, die Offene-Stellen-Quote zählt zu den wichtigsten europäischen Wirtschaftsindikatoren. Im Jahr 2021 erholte sich der Stellenmarkt deutlich und die Zahl der offenen Stellen erzielte mit 162.400 im 3. Quartal 2021 den höchsten Wert im Erhebungszeitraum.

Die gefragtesten Berufe waren – wie auch in den Vorjahren – Dienstleistungsberufe, Technikerinnen und Techniker sowie Handwerks- und damit verwandte Berufe. Hilfsarbeitskräfte machten rund 9% aller offenen Stellen aus. Trotz dieser Anforderungen war bei rund 36% der angebotenen Stellen aus Sicht der Unternehmen keine Mindestqualifikation erforderlich, bei 34% eine Lehrausbildung gewünscht und bei 23% die Matura oder ein darüberhinausgehender Abschluss erforderlich.

Das voraussichtliche Bruttoeinkommen lag bei rund 31% der offenen Stellen unter 1.700 Euro und bei 38% zwischen 1.700 und 2.400 Euro. Bei ca. 15% der offenen Stellen handelte es sich um Teilzeitbeschäftigung.

Die von der Statistik Austria veröffentlichte Offene-Stellen-Quote ist der Anteil der offenen Stellen an der Summe der unselbständig Erwerbstätigen¹⁰ und der offenen Stellen, bringt also den Anteil der offenen Stellen an allen verfügbaren Arbeitsplätzen zum Ausdruck.¹¹ Diese Quote lag im Jahresdurchschnitt 2009 bei 1,5% und im 3. Quartal 2021 bei 3,8%.

Seit dem Jahr 2011 wird auch erhoben, ob die offene Stelle dem AMS gemeldet wurde. Im Jahresdurchschnitt 2020 haben die befragten Unternehmen für 62,7% der offenen Stellen (inkl. Lehrstellen) angegeben, diese offene (Lehr-)Stelle auch dem AMS bekannt gegeben zu haben.

alle jobs – die neue Stellensuche des AMS Österreich

Seit April 2021 steht unter dem Link <https://jobs.ams.at> oder über die [AMS Job App](#) die neue Job-Suchmaschine des AMS mit nahezu allen online verfügbaren offenen Stellen zur Verfügung.

„Wir bieten damit allen arbeitssuchenden Personen erstmals wirklich nahezu „alle jobs“ Österreichs auf einer Plattform an. Dies gelingt durch Crawlen aber mittlerweile auch vielfach schon durch direkte Datenlieferung von mehreren wichtigen Jobplattformen an das AMS.“ so Johannes Kopf, Vorstand des AMS. Die Möglichkeiten der Suche reichen von Beruf, Kompetenz, Unternehmen bis hin zu verfeinerten Ergebnissen nach Dienstverhältnis, Arbeitszeitmodell oder Ausbildung.

